

**Niederschrift über die Sitzung des
Sozial-, Sport- und Kulturausschusses
der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bad König
vom Montag, 30. April 2012**

Sitzungsort: Sitzungssaal des Rathauses

Beginn: 20:00 Uhr

Ende: 22:25 Uhr

Anwesend:

Vom Sozial-, Sport- und Kulturausschuss:	Oswin Jäger, Vorsitzender	CDU (ab ca. 20:15 Uhr)	
	Willi Reichert	CDU	
	(in Vertretung für Sabine Trumpfheller)		
	Roger Nisch	SPD	
	Reinhold Nisch	SPD	
	Heike Jäger	ZBK	
	Beate Beerbohm	ZBK	
	Hedwig Seiler	Bündnis 90/Die Grünen	
Weiter sind anwesend:	Bürgermeister	Uwe Veith	parteilos
	von der Verwaltung	Matthias Paul,	Stadtbaumeister
	Frauenbeauftragte	Elfriede Kissinger	
	VdK Bad König	Helmut Neumeuer Karl Rapp	
	Schriftführerin	Nadja Degenhardt	

Die stellv. Vorsitzende, Frau Beate Beerbohm, eröffnet die Sitzung des Sozial-, Sport- und Kulturausschusses und begrüßt die Ausschussmitglieder sowie alle weiteren Anwesenden. Sie stellt fest, dass die Einladungen zur heutigen Sitzung form- und fristgerecht an die Stadtverordneten ergangen sind und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Da sich keine Änderungswünsche oder Einwände ergeben, gilt für die Sitzung folgende **Tagesordnung:**

1. Sachstandsbericht hinsichtlich der Ferienspiele 2012/ Rückblick über die stattgefundene Kinderuni (Osterferien)
2. Mitteilungen
3. VdK zum Thema barrierefreies Bad König
4. Beratung über den Antrag der CDU- Fraktion vom 19. März 2012
hier: 2 Behindertenparkplätze neben der Wandelhalle (Soz. 9)
5. Anfragen

Zu TOP 1 und TOP 3 ist Frau Kissinger anwesend.

Zu TOP 3 ist Herr Neumeuer von VdK Bad König anwesend.

Zu TOP 1: Sachstandsbericht hinsichtlich der Ferienspiele 2012/ Rückblick über die stattgefundene Kinderuni (Osterferien)

Zu diesem Punkt begrüßt Frau Beerbohm Frau Kissinger.

Frau Kissinger berichtet von der Kinderuni, die in der zweiten Osterwoche vom 10.04. – 13.04.2012

sattgefunden hat. Das Thema der Kinderuni war in diesem Jahr „Alles rund ums Hausbauen“, wobei die Kinder den Landrat und das Bauamt des Landratsamtes besuchten. Fr. Kissinger teilt mit, dass die Kinderuni ein voller Erfolg war und unbedingt beibehalten werden sollte. Auf Anfrage von Fr. Beerbohm berichtet Fr. Kissinger, dass die Anzahl der Kinder meist 15 und das durchschnittliche Alter zwischen 9 – 12 Jahren beträgt. Die Liste „Professoren und Themen der Kinderuni“ wird dem Originalprotokoll beigelegt. Hierbei sind die Professoren und Themen für die Herbst- und Ostervorlesung 2012/2013 noch in Planung.

Fr. Beerbohm spricht die kommenden Ferienspiele an. Fr. Kissinger erläutert das als Anhang an das Originalprotokoll beigelegte vorläufige Programm der vom 30.07. – 03.08.2012 stattfindenden Ferienspiele. Die Kosten der Ferienspiele belaufen sich auf ca. 900,-€ für die Busfahrt mit zwei Bussen, ca. 385,-€ für den Eintritt (Betreuer sind frei) und pro Tag/Kind 5,-€ für Verpflegung, wobei hier nicht die Materialkosten eingerechnet werden die zusätzlich anfallen. Fr. Kissinger teilt mit, dass die Eltern pro Kind 35,-€ bezahlen.

Herr Jäger lobt das Engagement der Beteiligten und weist darauf hin, dass der städtische Haushalt dadurch nicht belastet wird.

Frau Beerbohm bedankt sich bei Fr. Kissinger für den Vortrag, begrüßt den Vorsitzenden Herrn Jäger und gibt den Vorsitz an Herrn Jäger weiter.

Zu TOP 2: Mitteilungen

Herr Bürgermeister Veith teilt mit, dass der Wasserspielplatz im Kurpark fertig gestellt und an die Öffentlichkeit übergeben wurde. Der Platz wird von den Kindern sehr gut angenommen.

Weiterhin berichtet Herr Bürgermeister Veith von dem Saubermachtag, der am 28.04.12 stattfand. Dieser war sehr erfolgreich und von über 100 Helfern unterstützt, die im Stadtgebiet und Stadtteilen aufräumten, wie z.B. die Urnenfelder in Ober-Kinzig und die vielzähligen Buswartehäuser. Es wurde z.B. in Ober-Kinzig insgesamt bis 600 Pflanzen gepflanzt. Im Stadtteil Zell waren zwei Arbeitsgruppender Freiwilligen Feuerwehr unterwegs, die eine Schutzhütte renovierten und das Gelände an der Dorfbach neu angestrichen haben.

Zu TOP 3: VdK zum Thema barrierefreies Bad König

Herr Jäger begrüßt Herrn Neumeuer und Herrn Rapp vom VdK Bad König. Herr Neumeuer begrüßt die Anwesenden und bedankt sich für die Einladung. Bürgermeister Veith teilt mit, da Frau Kissinger auch auf dieses Aufgabenfeld für die Stadt Bad König tätig ist, sei ihre Anwesenheit bei diesem TOP vorteilhaft.

Herr Neumeuer stellt seinen Vortrag über die „Allgemeine Barrierefreiheit“ in Bad König vor, der als Anhang zum Originalprotokoll beigelegt wurde. Er referiert über die Situation in Bad König und schlägt Möglichkeiten und Aktivitäten zur praktischen Umsetzung von „Barrierefreiheit“ vor (siehe S. 7 – 9 des Vortrages). Er freut sich, dass seit der Amtszeit von Bürgermeister Veith einige Dinge umgesetzt werden konnte. Bei Bürgermeister Weyrich habe der VdK keine Resonanz gefunden. Er zitiert aus einem Schriftwechsel.

Herr Neumeuer beendet seinen Vortrag und gibt das Wort an Herrn Rapp, der eine Präsentation mit Bildern von einem Rundgang in Bad König mit negativen und positiven Beispielen für Barrierefreiheit vorführt. Laut Herrn Rapp besteht Handlungsbedarf bei dem Fußgängerüberweg am Bahnübergang Friedrich- Ebert-Str., da hier kein Schild für den Hinweis des Übergangs vorhanden ist. Ebenso besteht Handlungsbedarf bei den Bushaltestellen am Südring und an der Therme, aufgrund der doppelten Randsteine. Auch sind die Höhe der Bordsteine am Bahnhofplatz, an der Einmündung Südring, sowie der fehlende Bürgersteig in der Werkstr., ein Problem. Ein weiteres Problem sind die öffentlichen Toiletten, diese müssten immer zugänglich sein und durch Hinweisschilder angezeigt werden, dies ist in

Bad König nicht oder nur teilweise gegeben. Herr Rapp spricht hierbei die Möglichkeit einer Servicetoilette an, wie sie an den Tankstellen vorhanden sind, hier könnte für das Sauberhalten der Toiletten eine Gebühr von z.B. 0,50€ erhoben werde.

Herr Jäger bedankt sich für den Vortrag und fragt an ob es noch Fragen zu diesem Thema gibt.

Herr Reichert fragt an, ob es Adressen für Anfragen von Zuschüssen gibt, an die man sich wenden könnte. Herr Neumeuer teilt mit, dass es von der Kreisverwaltung nur Zuschüsse für Umbaumaßnahmen und Umrüstungen von Wohnungen gibt.

Herr Reinhold Nisch fragt an, wie es bei der Barrierefreiheit in den Stadtteilen aussehe. Herr Neumeuer teilt mit, dass dies geprüft werde, hier beschränke sich der VdK aber auf die Dorfgemeinschaftshäuser ob dort Mängel hinsichtlich der Barrierefreiheit zu finden sind.

Frau Jäger fragt an, wer Ansprechpartner für Menschen mit Behinderung auf der Stadt ist. Frau Kissinger merkt an, dass sie hier ebenfalls Ansprechpartner ist. Sie teilt mit, dass sie im Erdgeschoss in der Rentenmeisterei an zwei Tagen im Monat eine Sprechstunde für Menschen mit Behinderung anbietet. Herr Neumeuer schlägt hierzu einen von der Stadt aus agierenden Behindertenbeauftragten/ oder – beirat für Bad König vor, der sich regelmäßig mit den Menschen mit Behinderung trifft und beratschlagen soll.

Frau Jäger spricht die schwierige Situation der Wohnungssuche für Menschen mit Behinderung an. Frau Beerbohm merkt an, das von der Verwaltung aus geschaut und kontrolliert werden müsste, dass Barrierefreiheit beim Bauen von Häusern, etc. eingehalten wird. Herr Paul teilt mit, dass dies in der Vergangenheit schon beachtet wurde und auch weiterhin beachtet wird.

Zum Thema öffentliche Toiletten beschwert sich Herr Neumeuer über den Zustand der Volksbank Odenwald, hier soll für den gesamten Bahnhofsbereich eine öffentliche Toilette geschaffen werden. Diese wäre aber abgeschlossen und nur durch Berechtigung der Volksbank zugänglich. Zudem müsste man hier Treppen steigen, was für Menschen mit Behinderung unmöglich sei. Herr Bürgermeister Veith teilt mit, dass es hier in der Vergangenheit zu großer Verschmutzung der Toilettenanlage kam, die die Volksbank so nicht hinnehmen wollte und konnte. Nach Angaben der Volksbank wären die Anlagen weiterhin mit einem Schlüssel, den man sich am Schalter abholen könnte, zugänglich. Des Weiteren merkt Herr Neumeuer an, dass keine Beschilderungen für die öffentlichen Toiletten vorhanden sind. Dies wäre sehr wichtig für die Besucher und Bürger der Stadt. Frau Jäger fordert die Toilettensituation in Bad König in ein Leitbild für Barrierefreiheit aufzunehmen und das Problem zu beseitigen. Herr Neumeuer merkt zudem an, dass der örtliche Tourismus unter diesem Problem leiden könnte, hier müsste Abhilfe geleistet werden.

Herr Reinhold Nisch spricht ebenfalls die Situation im Ärztezentrum an. Hier würden sich die Türen nicht automatisch öffnen, dies könnte zu einem Hindernis für Menschen mit Behinderung werden. Zudem fragt er an, wie die Toilettensituation in der Sparkasse in Bad König ist. Herr Neumeuer teilt mit, dass diese für Menschen mit Behinderung gerecht sei.

Herr Bürgermeister Veith teilt mit, dass die Stadt Darmstadt Toilettenwegweiser in Aufkleber-Form für Straßenlampen verwendet. Er merkt an, dass diese eine günstige Möglichkeit wäre und man sich hierzu mit der Stadt Darmstadt in Verbindung setzen könnte.

Der Sozial-, Sport- und Kulturausschuss appelliert an die Verwaltung, das Problem mit den öffentlichen Toiletten (Barrierefreiheit) und Toilettenwegweiser in Angriff zu nehmen und dem Ausschuss Lösungsvorschläge vorzustellen. Um Mitteilung wird gebeten.

Zu TOP 4: Beratung über den Antrag der CDU-Fraktion vom 19.03.2012, hier: 2 Behindertenparkplätze neben der Wandelhalle

Herr Jäger gibt den Vorsitz an Frau Beerbohm ab und erläutert den Antrag der CDU-Fraktion.

Er merkt an, dass bei einer Gesamtbreite von 18 m Parkraum, mindesten 7 markierte Parkplätze geschaffen werden könnten, hierbei wären zwei für Menschen mit Behinderung reserviert. In der jetzigen Situation ist der Parkplatz nicht markiert, Herr Jäger legt Bildaufnahmen zur Verdeutlichung dar.

Herr Roger Nisch merkt an, dass die Schilder für die Behindertenparkplätze schon bestellt und in Arbeit wären.

Herr Bürgermeister Veith spricht sich für die Behindertenparkplätze aus und erklärt, dass die Sache schon in Arbeit ist und er entsprechend im Haupt-u. Finanzausschuss bereits berichtet habe.

Herr Reichert fragt nach, ob die Schilder mit den Merkmalen AG oder dem Rollstuhl-Symbol bestellt wurden. Herr Bürgermeister Veith teilt mit, dass es diese mit Rollstuhl-Symbol sein werden.

Herr Reinhold Nisch teilt mit, dass der Antrag der CDU-Fraktion mit der Auffassung der SPD-Fraktion übereinstimmt.

Herr Reinhold Nisch fragt an ob die Behindertenparkplätze an der alten Schule behindertengerecht und breit genug sind. Hier soll Mitteilung gegeben werden.

Der Sozial-, Sport- und Kulturausschuss appelliert an die Verwaltung, die Behindertenparkplätze an der Wandelhalle zu errichten.

TOP 5: Anfragen

Frau Beerbohm gibt den Vorsitz wieder an Herrn Jäger ab.

Herr Reinhold Nisch bittet, auf der nächsten Tagesordnung einen Punkt zum Thema „Integrationsprobleme“ aufzunehmen und hierzu drei Vertreter der Schulen CWS, Schule für Lernhilfe und der Grundschule Bad König einzuladen.

Frau Seiler erinnert an den Vorschlag, einen Polizeibeamten zum Thema „Jugendkriminalität“ einzuladen. Herr Jäger sagt zu, diesem Wunsch nachzugehen.

Frau Jäger schlägt einen Ortstermin an der ganz alten Schule vor, um den baulichen Zustand zu begutachten. Des Weiteren fragt sie an, ob die Rufnummer des ehemaligen Jugendtreffs noch besetzt ist, da diese im „Blickpunkt“ erschienen ist. Es soll geprüft werden, ob diese Anschluss noch angemeldet ist und dadurch laufende Kosten entstehen.

Herr Jäger merkt an, dass an der Samstagabend Veranstaltung am 28.04.2012 in der Wandelhalle die automatischen Türen nicht angestellt waren. Dieser Sache soll nachgegangen werden.

Herr Reinhold Nisch fragt an, ob die Übertragung der Funkwasserzähler für Personen mit Herzschrittmachern gefährlich werden könnte. Die Firma Sensus verwendet zugelassene Geräte, insofern finden hier Vorabuntersuchungen statt. Die Verwaltung wird gebeten dies zu überprüfen.

Da keine weiteren Anfragen vorliegen, bedankt sich Herr Jäger bei den Anwesenden und schließt die heutige Sitzung.



Beate Beerbohm,
stellv. Vorsitzende



Nadja Degenhardt, 03. Mai 2012
Schriftführerin